

Esther.

Ein Liederkreis in Balladenform.

L. Giesebrecht.

I.

„Wie früh das enge Pförtchen knarre.“

Op. 52.

Componirt 1835 („beendet den 30. April“),
erschiene 1836.

Allegretto.

Nr. 8.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the vocal line starting with the lyrics „Wie früh das enge Pförtchen“ and the piano accompaniment. The second system continues the vocal line with „knarre, das in die Ju.dengas-se führt, schleich ich herein, und harre,“ and the piano accompaniment. The third system continues with „harre, bis leise sich dein Riegel rührt; und ob der Adel mich verhö- ne, ich“ and the piano accompaniment. The fourth system concludes with „meide Hof und Ritter-saal, dich lieb'ich, Es-ther, Gu- - te, —“ and the piano accompaniment. The score includes various musical notations such as dynamics (p, f, cresc.), articulation (staccato), and tempo (Allegretto).

„Wie früh das enge Pförtchen
knarre, das in die Ju.dengas-se führt, schleich ich herein, und harre,
harre, bis leise sich dein Riegel rührt; und ob der Adel mich verhö- ne, ich
meide Hof und Ritter-saal, dich lieb'ich, Es-ther, Gu- - te, —

Schö-ne: sei du mein eh-li-ches Ge-mahl!

Lass mir die Hand! Dir drohn Ge-

fah-ren, lass, Ju-den-mäd-chen, mir die

Hand! Sieh deines Volkes flücht'ge

Scharen vertrieben aus dem Ungerland; wer weiss, wie bald euch hier zum

an - dern, was dort zum er-sten, mag ge - schehn: soll ich auch dich ins E-land

wandern, aus Polen dich verstossen sehn? Mein Schloss und meiner Diener Haufe, ich

sel - ber will dein eigen sein.

Komm, meine Es - ther, komm, — nimm die Tau - fe, nimm meinen

Ring, und werde mein, nimm meinen Ring, und werde — mein!" *dolente*

„Christ, deine Liebesworte brennen mir in der See - le - heiss und scharf: von

Is - rael sollt' ich mich trennen, von Is - rael sollt' ich mich trennen, das Gott er -

wählt, — das Gott ver - warf, das Gott er - wählt, das Gott ver - warf!“

II. „Der König auf dem gold'nen Stuhle.“

Andante grave, alla marcia.

„Der König auf dem gold'nen

sempre p
sempre staccato

Stuh - le hat dich ge - sehn, er ist dir hold, und er be - gehrt, als sei - ner

Buh - le, der schönen Es - the - r Min - ne - sold.“

mf

„Fort, Kuppler!“

„Jü - din, eins von

p stacc.

beiden: des Königs Lie - be o - der Zorn, der Dei - nen Wohl - fahrt o - der

ten.

Leiden, hart an der Ro-se wächst der Dorn, hart an der Ro-se wächst der

Dorn!"—

sf f *diminuendo* *p*

Allegro, con molta agitazione.

„Gott Is - - - ra - els, wo hin mich keh - ren?

sf sf *sf p* *fil cresc.*

Weh, soll des E - domi - ters Gluth mich, Sa - - ron's

fp *f* *cresc.* *f* *p*

Li - li - e, - ver - zeh - ren? Wag' ich mein Volk an sei - - ne

fil cresc. *fp*

affettuoso

Wuth? Wer schützt die Flücht'gen auf der Gas - se, die

Sturm — und Win - ter - schnee um - saust, — und wer — euch

molto dolce

vor — des Kö - nigs Has - se, die ihr bis jetzt in Frie - den

haust? — Gott A - - bra - hams, des Hel - den Stär - ke

schaftst du für Is - - ra - el zum Heil, für

Is - ra - el und sei - ne Wer - ke, für Is - ra -

sp *fp*

(mit Hingebung)

el und sei - ne Wer - ke ward Schön - heit dei - ner

sf p

Magd - zu Theil, - ward Schön - heit dei - ner Magd - zu -

Theil. - *fiero* Ich will zur Buh - le mich er -

passionato

ge - ben, doch, Kö - nig, nur um ho - hes

sf

Pfand, — um der He - brä - er Heil und

Le - - ben und um dein hal - - bes Po - - len -

land, um der He - brä - er Heil und Le - ben

und um dein hal - - bes Po - - len - land."

dimin.

f

III.

„Nun auf dem fremden Boden.“

Con moto grandioso.

Nun auf dem fremden Boden meh - ret und baut euch, Is - ra - els Ge -

schlecht; der Pflug allein ist euch ver - weh - ret, Ge - werb und Handel eu - er

Recht. Zu Herr - ner - höhet die Ver - lor - nen der Freiheitsbrief in meiner

Hand: das ist der Preis des Erst - gebor - nen, der meinem Schosse sich ent -

wand. *accelerando* Mein

cresc. *f*

Allegro agitato.

Sohn, mein Sohn, mein Sohn, du mir ge - nom - men, mein

Sohn, mein Sohn, mein Sohn, du mir ge - nommen, da

dimin.

ich — mich kaum — an dir — ge -

letzt! — da ich — mich — kaum an

p

dir — ge - - - - - letzt! — Wo -

f

hin, wo - hin? Die Prie - ster kom - men, die

Tau - fe hat sein Haupt genetzt, die Tau - fe, die

Tau - fe hat sein Haupt ge-netzt! Ge.

stri - chen aus dem Buch der Er - ben,

ent - führt dem Volk der Got - tes -

Wahl! Mit Ma - - - gog

wird mein Kind ver - der - - ben, wird lie - gen

in dem Hau - - - fen - thal. *)

dimin. *ff*

dimin. *p*

*) Ezech. 39, 11. A. d. K.

IV.

„Spielt, Mägdlein, unter eurer Weide!“

Andantino. *dolce*

Spielt, Mägdlein,

p soave

And.

un-ter eu-er Wei- - - - de, sucht Schäf - - - chen, die der Wind ver-

streut! ————— Ihr seid mein Trost in meinem Lei - - -

de, mein Schmerz, der täg-lich sich er - - - neut. ————— Mit

cresc.

And.

*

*

Thrä - nen - fluth, mit glüh'n. der Bit - te hab' ich die Töch - ter—

dimin.

cresc.

dimin.

mir - er - - kauft! Ihr lebt in der Hebrä - er

p

p

Sit - - te, mein Erstge - bor - ner ist ge - tauft, mein

f

*

Erstge - bor - ner ist - ge - tauft. Wer kommt?

cresc.

ten.

cresc.

sf

dimin.

stacc.

Was hast du mir zu sa - gen? Dein Blick ver - kün - digt ban - ge - Noth. -

„Bist du ge - fasst, kannst du es tra - gen?“ — Sprich, Amme,

sprich! — „Dein Sohn ist todt.“ —

dolente

riten.

p rit.

Maestoso. *f grave* *dimin.* *p*

Largamente. Gott A - brahams, du hast ge - ge - ben, was du ge -

Ad. *cresc.* *f* *cresc.*

nom - men hast, ist dein. Lass sei - nen Tod, sein kur - zes

cresc. *f* *cresc.*

Le - ben die Til - gung sei - ner Tau - fe sein. —

sf *f* *ff*

Andante.

Più moto, ma non troppo. „Horch, das Geläut der Schlosska . pel . le!“ — Sie

legatissimo *dimin.*

*

cresc.

läu . ten um der Jü . din Sohn. — „Von Thurm zu Thurme, Well auf Wel . le, ganz

crescendo *f*

Ped. * *Ped.* *

Kra . kau wogt in Glocken . ton.“ — Was ist? Was hab' ich zu er .

Ped. * *Ped.* *

war . ten? Du, Marschall, selbst? Und dein Ge . bot? — „Ver .

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

lass nun, Jü - din, die - sen Gar - ten, denn Kō - nig Ka - si - mir ist

* Ped. * Ped. *

Più moto.

todt“ — Ist todt. — Und deine Feu - - er - wol - ke, Gott

Allegro maestoso.

ff staccato

And.

Is - - - rael's, be - ginnt den Lauf.* Kommt, Kinder, kommt zu unserm

f stacc.

f

staccato

Volke, die Ju - den - gasse nimmt uns auf.

f

*) 2. Mos. 13, 21. A. d. K.

V.

„Wie wohnst du in des Reiches Städten.“

Andante espressivo.

Wie wohnst du in des Reiches Stä - dten, Is - ra - el,

frei und un - be - schwert, magst Sabbath hal - ten, fei - ern, be - ten, wie dei - ne

Vä - ter dich ge - lehrt! Ver - armt sind jet - zo dei - ne Trei - ber, dich

a - ber hat Gott reich ge - macht, du schmückst mit Per - len deine Weiber, und deine

Jung - frau gehn in - Pracht. Auch

mei-ne Zwillingstöch-ter ste - hen wie Li-lien Gottes auf - ge - blüht. - Doch

muss ich still im Lei - de ge - hen, von hei - ssem Weh die Brust durch.

glüht, von hei-ssem Weh die Brust durch-glüht.

sotto voce
Muss nach dem Christenkirch-hof schleichen, spät Abends an dem Fluss hin -

sotto p ben tenuto

ab. Das wei-ssse Kreuz, das ist das Zeichen, da find' ich

mei - nes Soh - nes Grab.

sempre pp e tenuto

ped. * *Ped.* *

Hier ist es still, hier möcht' ich weinen; hier ist es

Ped. * *Ped.* *

still, hier möcht ich weinen, in, dess der Stun - denZahl ver - rinnt, bis der Mes -

cresc.

si - as wird er - schei - nen und Da - vids Kö - nig - reich be - ginnt.

dimin.

cresc. *dimin.* *pp*

ped.

staccato